

BOB – WER FÄHRT, TRINKT NICHT: EINE AKTION DER POLIZEI UND OBERHESSISCHEN PRESSE

Vereine unterstützen coolen BOB

Immer mehr Vereine im Landkreis sagen „Ja“ zur Aktion BOB und werden selbst aktiv

Das Polizeipräsidium Mittelhessen freut sich über jede Mannschaft als Unterstützer ihres Präventionsprogramms.

Die Fußballer des TSV Eintracht Stadtallendorf, einem der größten Sportvereine des Landkreises Marburg Biedenkopf, helfen ab sofort mit, den BOB noch weiter zu verbreiten und seine Ziele und Inhalte zu vermitteln. Daran schließt sich die in der zweiten Saison in der höchsten hessischen Liga spielende Mannschaft der A-Jugend des Vereins an.

Die Junioren haben im Rahmen eines Bezirksligaspiels bei der Jugendspielgemeinschaft des FSV Buchenau, der die Aktionen auch schon seit längerem unterstützt, verkehrssicher-in-mittelhessen und BOB schon vor mehr als einem Jahr kennengelernt.

Der zweite Vorsitzende der Stadtallendorfer Eintracht Rainer Bremer und der Kassierer Wolfgang Schratz sagten: „BOB ist wirklich cool. Hier trägt jeder mit vergleichsweise geringem Aufwand sehr zur Verkehrssicherheit bei. Wir haben im Verein viele Mitglieder zwischen 18 und 24 Jahren. Da helfen wir gerne mit, die Gesundheit der Mitglieder und deren Mitfahrer zu schützen. Ist doch super, dass das nicht nur dem Interesse des Vereins dient, sondern gleichzeitig die Gesundheit aller Verkehrsteilnehmer fördert und so die Verkehrssicherheit steigert. verkehrssicher-in-mittelhessen und BOB ist ein Präventionsprogramm, das der Verein deshalb sehr gerne unter-



Die Fußballer des TSV Eintracht Stadtallendorf unterstützen die Aktion BOB: „BOB ist wirklich cool. Hier trägt jeder mit vergleichsweise geringem Aufwand sehr zur Verkehrssicherheit bei.“ Foto: Polizei

stützt.“

Obwohl am Freitagabend, 21. August, das schwere Ligaheimspiel gegen die zweite Mannschaft der Kickers aus Offenbach anstand, stellten sich die Spieler der Eintracht noch vor Spielbeginn für einige Fotos zur Verfügung. In der Halbzeitpause stellte Stadionsprecher Giselher Pontow das Projekt BOB und die neue Zusammenarbeit vor. Schon in der Vergangenheit war die Aktion BOB zweimal mit Informationsveranstaltungen vertreten.

Auch der Vorsitzende des FSV Buchenau Lothar Dönges ist der gleichen Meinung wie seine Stadtallendorfer Kollegen: „Wir spielen seit Jahren in den heimischen Bezirks- und Bezirksoberligen. Unsere Spieler der ersten und zweiten Seniorenmannschaft

sind zum größten Teil in der Altersgruppe der 18- bis 24-Jährigen. Für die Kinder und Jugendlichen in unserem mehr als 100 Spieler starken Nachwuchsbe- reich sind sie die Vorbilder.“

„Deswegen gehen wir gerne mit gutem Beispiel voran und unterstützen die Aktion verkehrssicher-in-mittelhessen und das BOB-Präventionsprogramm. Die BOB-Anhänger finden sich an den meisten Schlüsselbänden unserer Spieler. Wir werden auch in Zukunft die Aktion mit Werbemaßnahmen wie zuletzt bei unserem großen Viererturnier um den Horst-Rein-Cup unterstützen. BOB ist einfach nur gut, kann Leben retten und ist gerade für Sportvereine eine Aktion, die unterstützenswert ist“, so Dönges. Neben den Fußballern der

Marburg Mercenaries, dem TSV Eintracht Stadtallendorf und des FSV Buchenau fördern seit geraumer Zeit schon die Blue Dolphins des BC Marburg (Basketball), der VfB Lohra (Fußball), der TSV Kirchhain sowie die Rugby Union Marburg (Damen Rugby Mannschaft) mit verschiedensten Veranstaltungen verkehrssicher-in-mittelhessen und die Aktion BOB.

Die Projektverantwortlichen von BOB freuen sich über viele weitere Vereine, die sich mit den Zielen und Inhalten von verkehrssicher-in-mittelhessen und der Aktion BOB identifizieren können und das Präventionsprojekt unterstützen möchten. Die Kontaktadressen und viele Bilder von den Veranstaltungen gibt es im Internet unter oder www.aktion-bob.de.

AKTIONSPARTNER

Mehr als 320 Gastronomien in ganz Mittelhessen unterstützen heute die Aktion verkehrssicher-in-mittelhessen

und BOB. Eine Liste der teilnehmenden Gastronomien finden Sie im Internet unter www.aktion-bob.de

Neue BOB-Aufkleber

„BOB sei Dank“ heißt es seit Mitte August

Der Vorsitzende des Vereins Kriminalprävention Gießen e. V., Thomas Berthold, übergab am Samstag, 15. August, im Rahmen des Gießener Stadtfestes die neuen BOB-Aufkleber.

Die Mitarbeiter des Projektbüros von verkehrssicher-in-mittelhessen mit der Aktion BOB, Dirk Bepler und Kai Messerschmidt vom Polizeipräsidium Mittelhessen, freuten sich über die insgesamt 15 000 Aufkleber mit drei verschiedenen Motiven, die sie beim Gießener Stadtfest erstmalig verteilten. Nach Angaben von Thomas Berthold ist es dem Verein Kriminalprävention Gießen ein besonderes Anliegen, den Bekanntheitsgrad der Aktion BOB weiter zu steigern.

„In der Altersgruppe der 18- bis 24-jährigen Fahrer, die unter dem Einfluss von Alkohol verunglückten, gingen die Unfallzahlen im Bereich des PP Mittelhessen im Jahr 2008 um etwa 19 Prozent zurück.“

Die Aktion BOB sowie die begleitenden Maßnahmen im Rahmen von „verkehrssicher-in-mittelhessen“ haben sicherlich zu diesem erfreulichen Rückgang beigetragen. Die Zahlen der vergangenen Jahre machen deutlich, dass die Verkehrssicherheitsarbeit in Mittelhessen erfolgreich ist“, sagte Berthold.

Die Polizei freute sich über den regen Zulauf am Infostand und über den offensichtlichen Bekanntheitsgrad der Aktion BOB.

Mehr als 1000 der knallgelben BOB-Schlüsselanhänger, dem eindeutigen Erkennungszeichen, wechselten den Besitzer.

Die Aktion BOB als Teil des Projektes „verkehrssicher-in-mittelhessen“ gibt es seit Oktober 2007. Die Idee wurde vom Polizeipräsidium Mittelhessen aus Belgien übernommen, wo die Aktion ihren Ursprung hat.

BOB, egal ob Mann oder Frau, ist, wer das Auto fährt und deshalb keinen Alkohol konsumiert. Der BOB gibt sich durch den knallgelben BOB-Schlüsselanhänger zu erkennen. In teilnehmenden Gaststätten und Diskotheken erhält der BOB das erste alkoholfreie Getränk kostenlos oder bekommt Rabatte auf diese Getränke.

Mit der Aktion BOB soll positives Verhalten gefördert werden. Der Gedanke, der nüchtern bleibende Fahrer sei der Verlierer des Abends soll aus den Köpfen verschwinden.

„Wenn ich mit dem Auto unterwegs bin, trinke ich nicht! Das ist cool! BOB sein ist cool!“ – BOB belohnt die Übernahme von Verantwortung für sich und seine Freunde.

Nähere Informationen zur Aktion BOB und dem Projekt „verkehrssicher-in-mittelhessen“ und zu den Bezugsquellen der neuen und auch der alten BOB-Aufkleber gibt es im Internet unter www.aktion-bob.de und bei der Oberhessischen Presse.

Aktion BOB ist erfolgreich

Polizeipräsidium Mittelhessen veröffentlicht zweiten Sachstandsbericht mit positiver Bilanz

Die positive Entwicklung der Unfallstatistik sollte als Ansporn verstanden werden, die Verkehrssicherheitsarbeit in der Region Mittelhessen weiter voranzutreiben.

„Die hohe Akzeptanz und die vielen positiven Rückmeldungen, vor allem in Bezug auf die ‚Aktion BOB‘, in der Bevölkerung machen deutlich, dass wir auf einem guten Weg sind“, sagt Polizeiberrat Manfred Kaletsch, Leiter der Direktion Verkehrssicherheit/Sonderdienste beim Polizeipräsidium Mittelhessen. Der Projektleiter zieht im Jahresbericht für das abgelaufene zweite Jahr von verkehrssicher-in-mittelhessen der

Aktion BOB eine insgesamt positive Bilanz.

Die Zahlen aus dem Bericht belegen die Akzeptanz und den Erfolg von BOB, wie etwa die Spendeneinnahmen von mehr als 50 000 Euro, von denen 44 622,16 Euro ausgegeben wurden (ohne die neuen BOB Aufkleber). 128 gut besuchte Informationsveranstaltungen und mehr als 40 000 Internetseitenaufrufe von mehr als 10 000 Besuchern verdeutlichen das Interesse an verkehrssicher-in-mittelhessen und der Aktion BOB. In Internetnetzwerken bildete sich sogar eine Projektgruppe. Es gab 135 Workshops mit mehr als 5 000 Teilnehmern,

und bis heute insgesamt 239 Workshops mit nahezu 8 700 Teilnehmern mit dem Schwerpunkt „Alkohol und Drogen im Straßenverkehr“. Mehr als 65 000 BOB-Schlüsselanhänger wurden seit Beginn der Aktion gezielt ausgegeben, und mehr als 320 Gastronomiebetriebe unterstützen das Projekt. Das Polizeipräsidium Mittelhessen verzeichnete bei den tödlichen Verkehrsunfällen einen Rückgang von 61 auf 47 und damit ein Minus von 23 Prozent – zehn Menschen weniger als im Jahr zuvor verloren dabei ihr Leben. Die alkoholbedingten Unfälle reduzierten sich von 916 auf 807 um ein Minus von 11,9

Prozent.

69 Prozent der befragten Bürger kannten BOB. Bei der Zielgruppe der 18- bis 24-Jährigen waren es sogar mehr als 72 Prozent. Besonders erfreulich ist das weit über Hessen hinausgehende wachsende Interesse in Nordrhein-Westfalen, Thüringen, Bremen, Rheinland-Pfalz und im Saarland.

Gastronomien, die BOB unterstützen möchten, wenden sich an die Direktion Verkehrssicherheit/Sonderdienste unter der Telefonnummer 06 41 / 70 06 38 10 oder an den Projektverantwortlichen im Landkreis, Polizeioberkommissar Martin Frank, unter der Telefonnummer 0 64 21 / 88 14 0.



Informationen zu den neuen BOB-Aufklebern und über die knallgelben Schlüsselanhänger gibt es unter www.aktion-bob.de. Foto: Polizei



Schlagersänger Chris Andrews ließ sich mit Hans-Heinrich Menche vom Polizeioldtimer Museum Marburg vor der BMW-Isetta aus dem Jahr 1961 mit dem BOB-Schriftzug fotografieren. Hinterher nahm er auch noch in der „Knutschkugel“ platz und war begeistert. Foto: Polizei

20. Golden Oldies: Aktion BOB war dabei

In Zusammenarbeit mit der Licher Privatbrauerei nutzten die Projektmitarbeiter die Golden Oldie, um gemeinsam für die Aktion BOB Werbung zu betreiben.

Auch in diesem Jahr galt das Motto: Wer als BOB Verantwortung übernehmen und andere nüchtern nach Hause fährt, erhält am BOB-Stand einem Gut-schein der Licher Privatbrauerei für ein alkoholfreies Bier.

Am BOB-Stand wurde ebenfalls die Wirkung von Alkohol auf die Verkehrstüchtigkeit mittels der mitgeführten Rauschbrillen an Besuchern simuliert. Dabei gab es für den ein oder anderen schon einige Überraschungen, denn die Besucher konnten im nüchternen Zustand erleben, wie sehr die Sicht und damit Reaktionsfähigkeit durch Alkohol beeinträchtigt ist.

Motorrad fahren – aber sicher!

Verkehrssicherheitstag für Zweiradfahrer am 9. August war ein großer Erfolg

Aufklärung hilft Unfälle zu vermeiden – unter diesem Motto fand am 9. August der Verkehrssicherheitstag für Zweiradfahrer statt. Die Bundesstraße 255 zwischen Weidenhausen und Oberweidbach gehörte an diesem Sonntag bereits zum dritten Mal in Folge, begleitet von allerlei Aktionen, den Bikern.

Bei schönem Wetter fanden sich rund 1 500 Besucher an der Zollbuche ein. Mehr als 300 Motorradfahrer nutzten die Gelegenheit zu geführten Streckenfahrten, kostenlosen Motorradchecks oder zur Auffrischung der Erste-Hilfe-Kenntnisse. Zum Rahmenprogramm gehörten artistische Kostproben der jugendlichen Trial-Fahrer des MSC Salzödeta. Rico Baak zeigte, dass er nicht nur das Fahrrad, sondern auch das Motorrad-Trial beeindruckend beherrscht.

Der beste Unfall ist der, der vermieden wurde. Wie wichtig realistische Selbsteinschätzung, Kondition und Fertigkeit im Umgang mit der Maschine dabei sind, vermittelte der Motorradrainer Winni Pohlai am ADAC-Stand.

Trotz rückläufiger Motorradunfälle sind fast 1 000 tödlich

verunglückte Fahrer pro Jahr entschieden zu viel. Mit der richtigen Einstellung und Verantwortung, fortwährendem Training und Lernbereitschaft können Risiken minimiert werden.

Problembewusstsein zu schaffen, auf die besonderen Gefahren für Motorradfahrer im Straßenverkehr aufmerksam zu machen, sei Ziel der Veranstaltung, sagte Claudia Meyer vom Verkehrsdienst der Polizei in Gießen. Gut verpackt und mit Protektoren geschützt, zeigte sie bei einem Schleiftest mit 60 km/h, worauf es neben der sicheren Beherrschung der Maschine ankam. Im Falle eines (Un)falles mildert optimale Sicherheitskleidung die Folgen. Die zerfetzte Jeans als fingierte Oberbekleidung sprach Bände.

verkehrssicher-in-mittelhessen, das Präventionsprogramm des Polizeipräsidiums Mittelhessen verfolgt das Ziel, Unfälle mit besonders schweren Folgen zu verhindern. Präventionsarbeit zum Schutz von Zweiradfahrern gehört dabei natürlich mit zum Programm. Vor diesem Hintergrund war die Teilnahme der Polizei Mittelhessen selbstverständlich.



Bei dem projektverantwortlichen Polizeioberkommissar Martin Frank (links) probierten Teilnehmer die Rauschbrille aus und staunten nicht schlecht über die Wirkung. Dieser junge Mann hatte Schwierigkeiten, den Eimer aus nächster Nähe zu treffen. Foto: Polizei

Am Informationsstand probierten die Besucher die bekannten und beliebten Rauschbrillen aus. Die Probanden schüttelten reihenweise den Kopf ob der gemachten Erfahrungen. Viele kannten den am Infostand erhältlichen knallgelben Schlüsselanhänger, das Erkennungszeichen des BOB. Sie wussten, dass BOB ein Programmteil von verkehrssicher-in-mittelhessen ist. Sie wus-

sten darüber hinaus – und das ist sehr erfreulich – wer der BOB ist, was er macht und was für eine Philosophie sich dahinter verbirgt.

Für die Polizei war es eine gelungene Veranstaltung, die ganz sicher der Verkehrssicherheit dient, denn auch für die Polizei gilt „Jeder Beitrag zur Verhinderung von Verkehrsunfällen erhöht die Verkehrssicherheit!“